
Marktbericht August 2024

a) Allgemeines

Im ersten Halbjahr 2024 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,1 % auf 6,21 Mrd. € und erzielte damit einen neuen Rekord. Maßgeblich für die positive Entwicklung dürften, trotz der weltweit gesunkenen Nahrungsmittelpreise, die höheren bayerischen Fleischpreise, größere Absatzmengen bei einzelnen Warengruppen und der gesteigerte Tourismus im europäischen Ausland gewesen sein. Nach Ländergruppen entwickelte sich der Versand in die 13 zuletzt beigetretenen EU-Länder (6,7 %) und die Ausfuhr in Drittländer (5,7 %) besser als der Gesamtdurchschnitt Bayerns. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Erzeugnisse machten gut 80 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exportprodukt war Käse (1 117 Mio. €). Es folgten Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (803 Mio. €), Milch und Milcherzeugnisse (710 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (636 Mio. €), Backwaren (498 Mio. €), Kleie (319 Mio. €), Bier (279 Mio. €), Zucker und Zuckererzeugnisse (261 Mio. €), Hopfen (186 Mio. €) sowie Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse (177 Mio. €).

b) Milch

Im August stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,40 Ct/kg auf 48,40 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und notierten höher als die Vorjahreswerte. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war lebhaft. Das Ende der Urlaubszeit bewirkte steigende Inlandsbestellungen. Zugleich zogen die Exporte insbesondere in Drittländer wieder an.

Die Verkaufspreise für **Butter** erhöhten sich im Berichtszeitraum und erreichten erneut ein Jahreshoch. Vor allem die hohe Nachfrage für Blockbutter bei begrenztem Angebot und geringen Lagerbeständen sorgte für die Preisaufschläge.

Die Preise für **Emmentaler** stagnierten im Monatsvergleich und verharrten auf dem Niveau der beiden Vorjahre. Trotz der guten Absätze an den Lebensmitteleinzelhandel und beim Export blieben die Preise bei den anderen Käsesorten weitgehend unverändert.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf und festigten sich über den beiden Vorjahren. Der geringe Schlachtviehauftrieb bestimmte den Markt.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum an und die Notierung erreichte ein Jahreshoch. Die Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch war rege.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** fielen im Monatsverlauf geringfügig, blieben aber über den beiden Vorjahren. Der Auftrieb und die Einstallbereitschaft der Mäster glichen sich aus.

Die Preise bei **Schlachtschweine** sanken im Berichtszeitraum und notierten zuletzt unter denen der Vorjahre. Vor allem die Grillsaison erfüllte wegen des regnerischen Wetters nicht die Nachfrageerwartungen. Zum Ende der Ferienzeit sank der Export in die Urlaubsländer. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** gaben im Monatsverlauf nach und blieben unter dem Vorjahr. Das umfangreiche Angebot stieß auf ein nachlassendes Kaufinteresse der Mäster.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Parallel zu den gesunkenen Warenerterminotierungen für Weizen sanken auch die Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und für **Braugerste** im Monatsverlauf. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2024/25 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 315 Mio. t und dadurch um rund 6 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

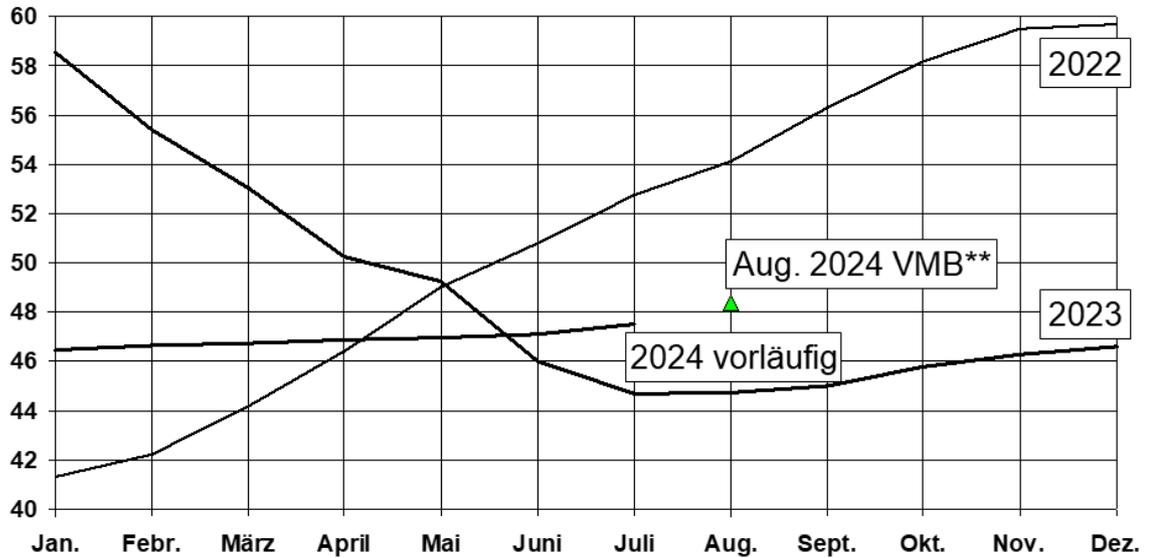
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis August war bei der Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Geflügelfleisch erzielte den höchsten Zuwachs.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im August gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige Preiszuwächse gab es bei Deutscher Markenbutter und Kopfsalat.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

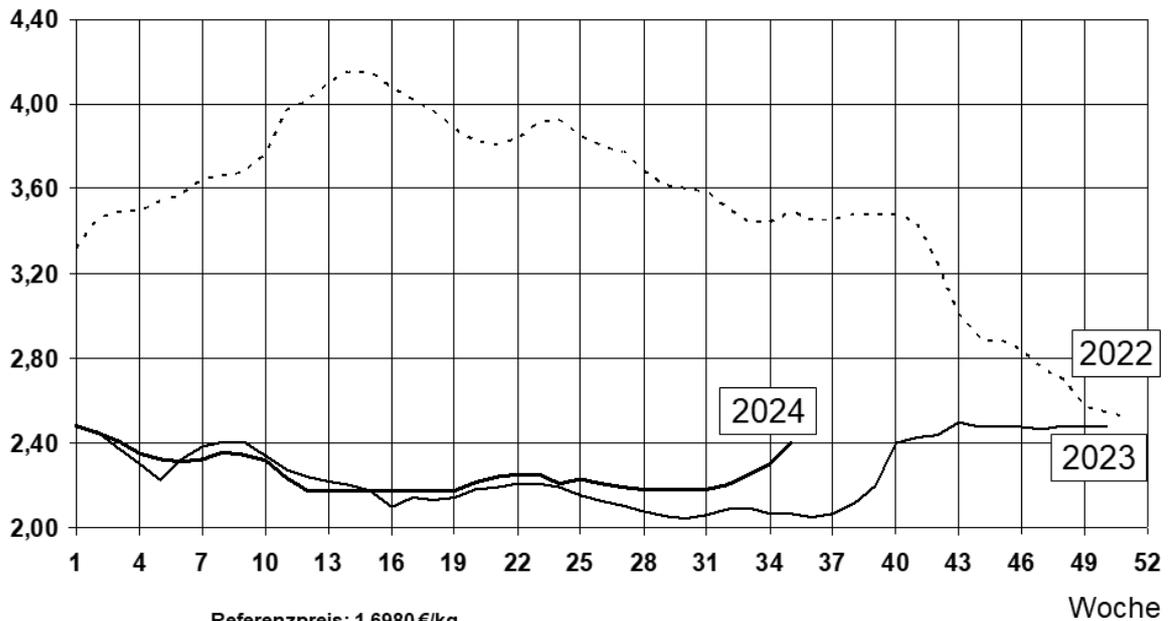
Quellen: BLE, VMB.



IBA 6

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

€/kg



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

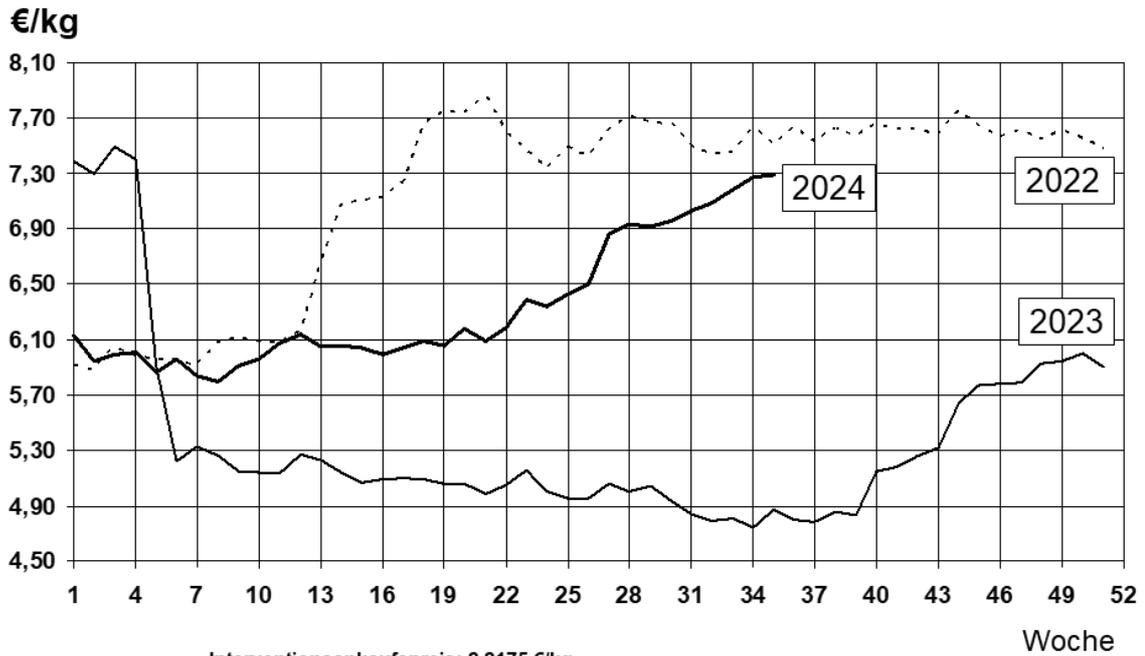
* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



IBA 6

Verkaufspreise für Markenbutter*



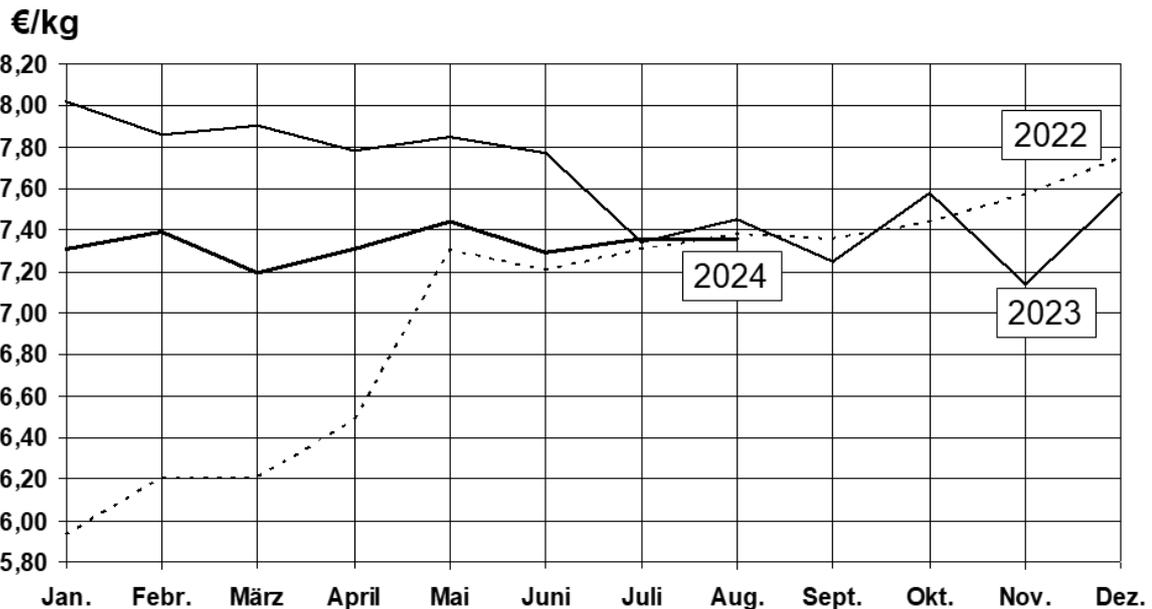
Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

IBA 6

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

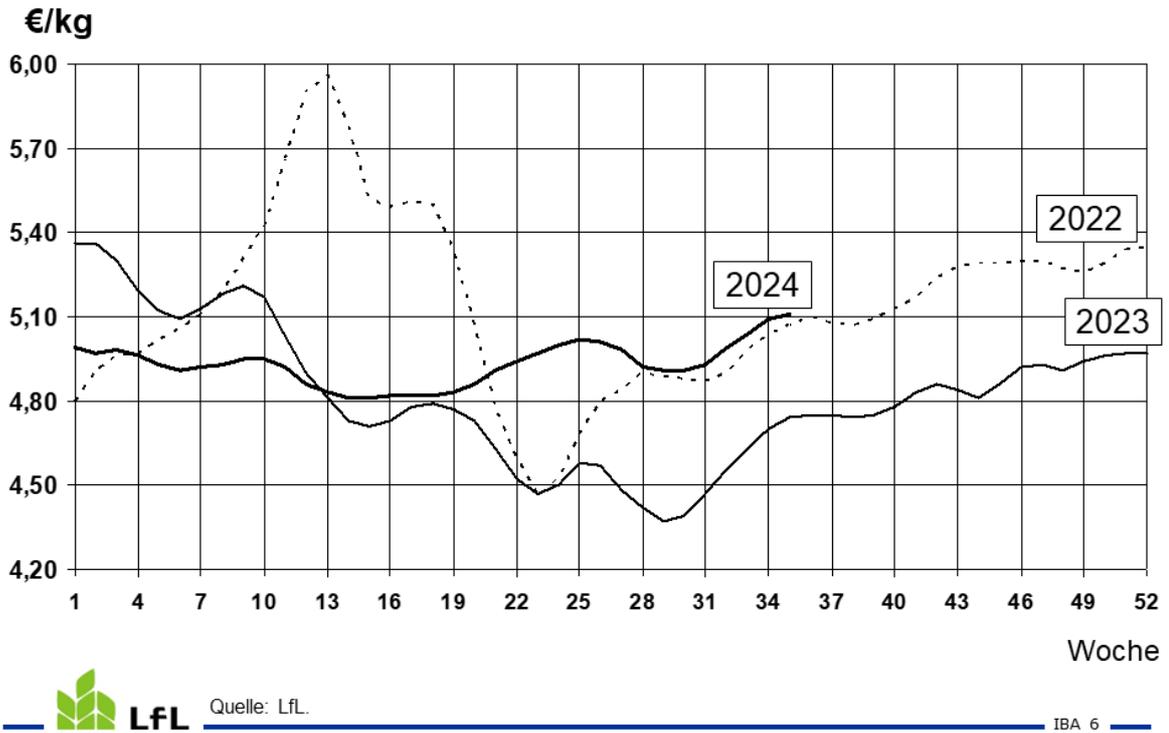


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).

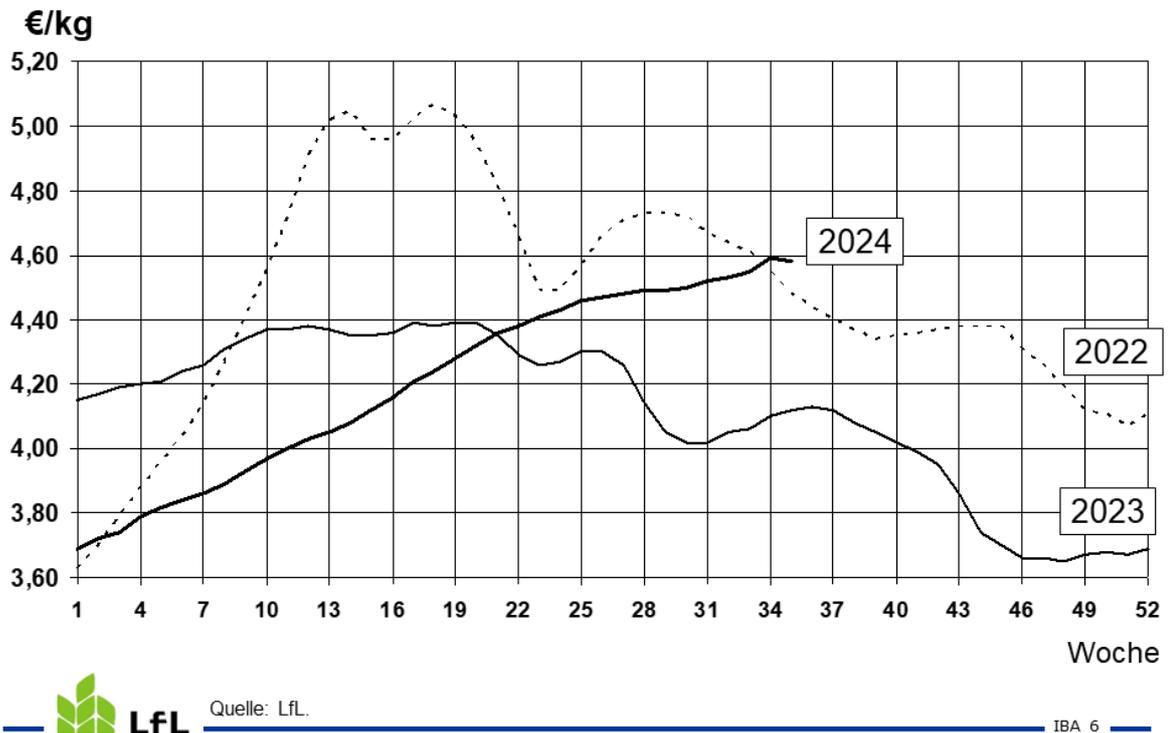
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

IBA 6

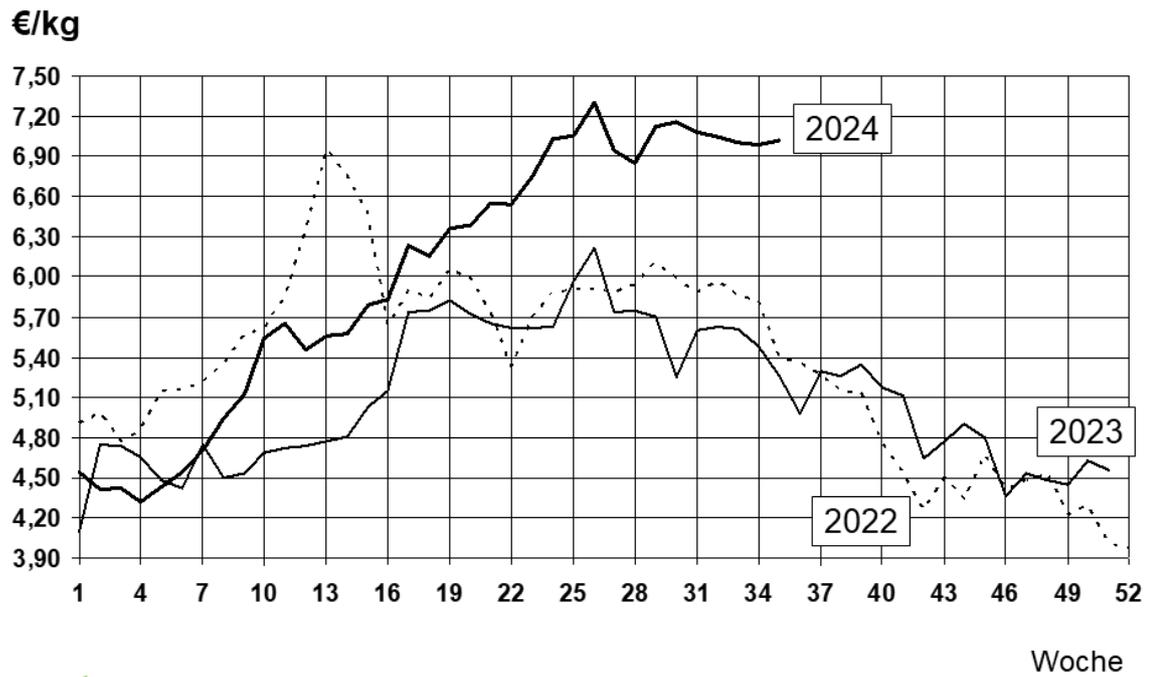
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



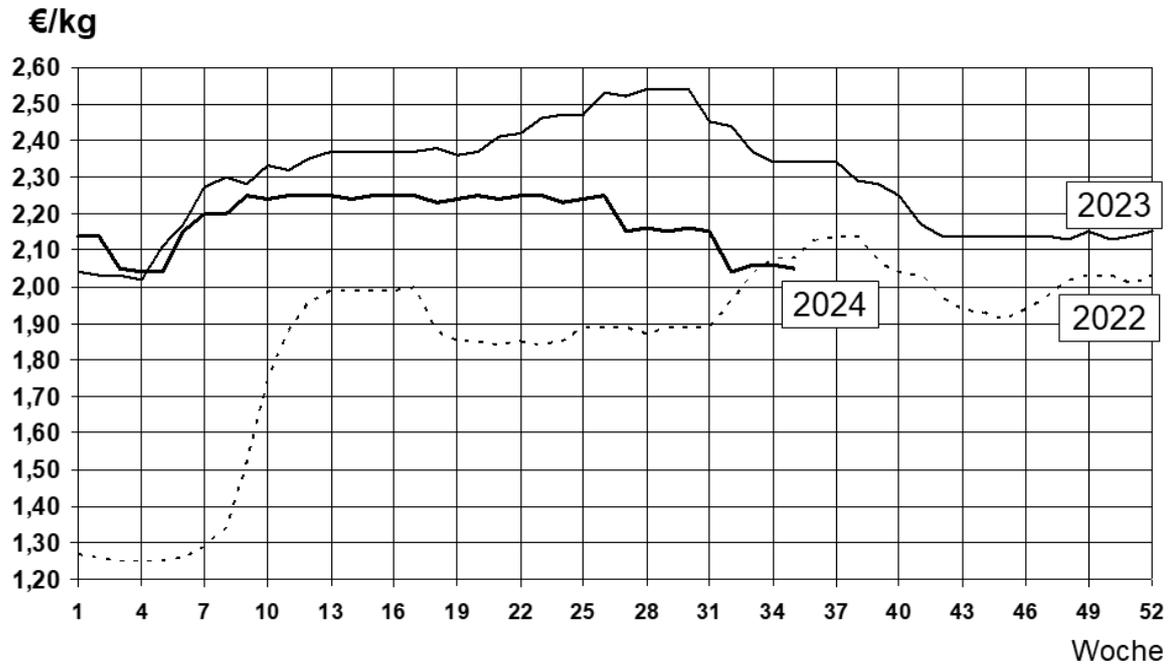
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

IBA 6

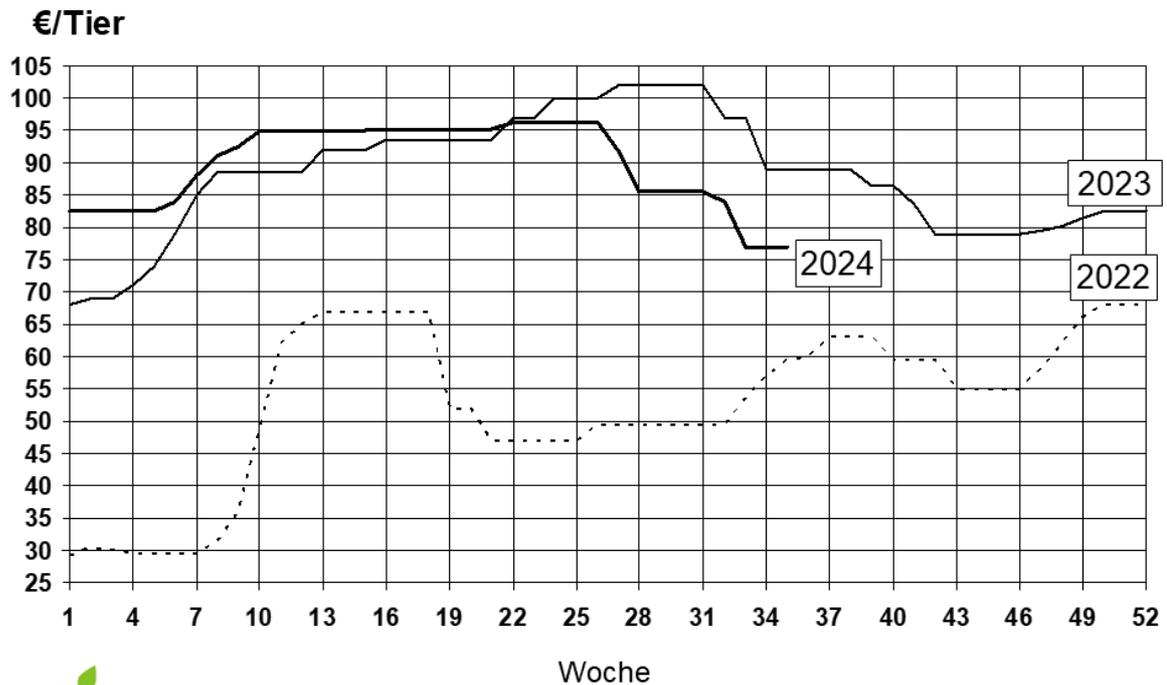
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA 6

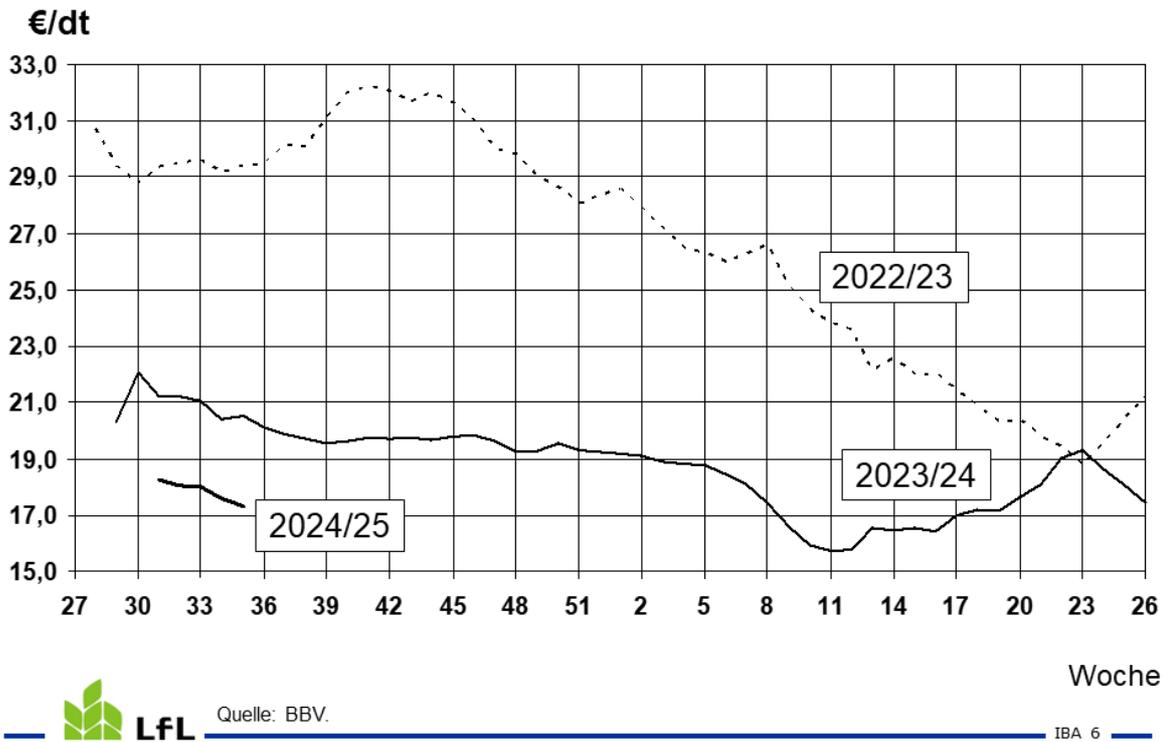
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



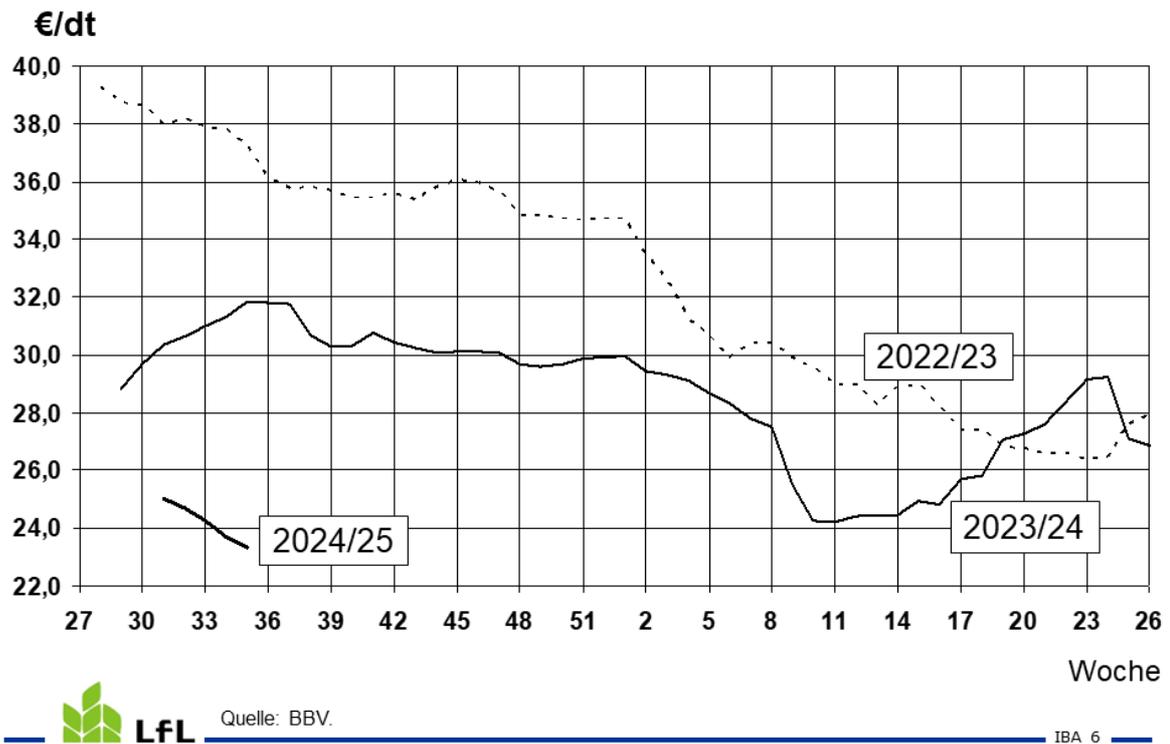
Quelle: BBV.

IBA 6

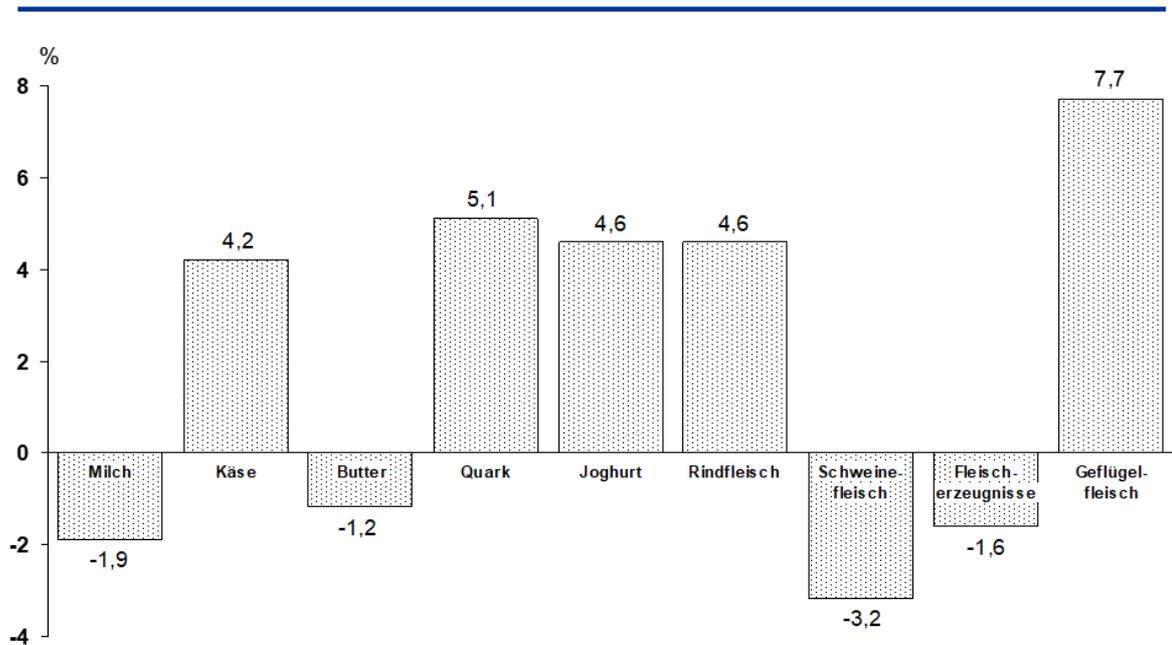
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis August 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA 6

	Einheit	Aug. 24 (€)	Aug. 23 (€)	Veränderung
Milchprodukte				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,91	1,39	37,4%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,97	0,99	-2,0%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	7,81	8,21	-4,9%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,07	1,03	3,9%
Feta natur, SB	kg	11,34	11,02	2,9%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,00	0,98	2,0%
Fleisch und Fleischwaren				
Rinderhackfleisch	kg	10,43	10,55	-1,1%
Schweinebraten	kg	8,13	8,03	1,2%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	9,99	10,72	-6,8%
Sonstige Lebensmittel				
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,49	1,48	0,7%
Äpfel, Elstar	kg	2,14	2,20	-2,7%
Kopfsalat	Stück	1,09	0,97	12,4%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,40	1,49	-6,0%
Ökologisch erzeugte Lebensmittel				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,27	1,29	-1,6%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,79	2,65	5,3%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,46	0,46	0,0%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,75	3,69	1,6%
Bio-Äpfel	kg	3,89	3,65	6,6%
Bio-Zucchini	kg	3,20	3,49	-8,3%
Bio-Speisefrühkart., fk, 1-2,5 kg	kg	2,07	2,09	-1,0%

Quelle: AMI.

IBA 6